Aufruf zur Gründung weiterer Sektionen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sorgen um unsere Jungmitglieder

Von *E. Abegg*, Zentralsekretär

Es drängt mich vom Verbandsstandpunkt aus, einmal ein vielleicht etwas heikles Thema im «Pionier» aufzugreifen und es einem grösseren Interessentenkreis zu unterbreiten, in der Annahme, dass daraus die eine oder andere gute Idee und damit ein Erfolg entspringen möge.

Nachdem im Herbst 1942 die vor dem Kriege durch unseren Verband durchgeführten vordienstlichen Morsekurse für die Jungmannschaft von der Abteilung für Genie in den Rahmen des Vorunterrichtes (Wahlfach C) übergeleitet wurden, führte der Zentralvorstand im Oktober jenes Jahres eine grosse Werbeaktion in den Kursen durch, indem er jedem Teilnehmer (es waren einige tausend) ein Werbezirkular und ein Exemplar des «Pionier» durch den Kurslehrer abgeben liess.

Der Erfolg entsprach leider unseren Erwartungen in keiner Weise, denn nicht alle Sektionen interessierten sich ernsthaft um die Aktion, währenddem andere Sektionen die Werbung zum Teil verbandsfremden und mit der Materie nur ungenügend vertrauten Drittpersonen überliessen. Wohl haben wir seither immer wieder eindringlich auf die Wichtigkeit der Vorsorge des späteren Nachwuchses an Aktivmitgliedern hingewiesen (zuletzt an der Delegiertenversammlung 1943 in Luzern), aber leider vergeblich auf eine wesentliche Besserung gehofft. Hatten wir vor dem Kriege ca. 1100 Jungmitglieder, so sind es heute noch deren 300. Das ist doch bei den jetzigen Kursverhältnissen, wo wöchentlich einige tausend Jünglinge die Morsekurse besuchen, bestimmt ein Missverhältnis.

Ich anerkenne recht gerne, dass sich einige Sektionen der Werbung mit Initiative und gutem Erfolg angenommen haben, wie die nachfolgende Gegenüberstellung der Zahl der Aktiven zu den Jungmitgliedern zeigt: 28 : 12, 73 : 30, 76 : 28, 104 : 30, 120 : 81, 59 : 17, 22 : 7. Die schlechten Beispiele aber lauten: 56 : 4, 90 : 5, 234 : 21, 94 : 4, 49 : 5, 216 : 23 usw.

Wo fehlt es denn hier? Voraussetzung ist einmal, dass sämtliche Kursleiter und -lehrer Aktivmitglieder sind, damit schon hier der Grund geschaffen ist. Sodann soll sich ein Sektionsvorstand der Werbung selber intensiv annehmen und sie nicht dem ohnehin schon überlasteten Kursleiter überlassen, der lediglich in zweiter Instanz auftritt. Wichtig ist, ein geeignetes Mitglied mit der Werbung zu betrauen, das gegenüber dem Vorstand verantwortlich ist. Durch Aufklärung über Zweck und Ziel unseres Verbandes, Veranstaltung von Vorträgen, Uebungen usw. wird der Erfolg sicher nicht ausbleiben. **Aber es muss sich jemand der Werbung annehmen und nicht locker lassen, bis ein gewisses Ziel erreicht ist und sich aber dann auch nachher um die Jungmitglieder bekümmern, wenn sie in den Verband eingetreten sind.**

Ich verstehe die damit verbundenen Schwierigkeiten durchaus, weil ich in Sachen Propaganda genügend Erfahrungen besitze; aber die obgenannten schlechten Beispiele reden doch eine zu deutliche Sprache, als dass sie länger andauern dürften. Wenn es mir auf der andern Seite immer wieder gelingt, neue Verbandssektionen zu schaffen und dafür viel Zeit und Umtriebe aufzuwenden, so darf ich anderseits wohl auch von den Sektionsvorständen eine Unterstützung in der Werbung von Jungmitgliedern erwarten. Auch ich habe, wie sie, noch einen Beruf und eine Familie und doch konnte der Verband innerhalb verhältnismässig kurzer Zeit von 15 auf 26 Sektionen vergrössert werden.

*

Ich bitte daher die Sektionsvorstände eindringlich, sich dieses Kapitel nochmals gut zu überdenken und nicht darauf zu warten, bis die Jungmitglieder zu ihnen kommen, sondern vielmehr sich um sie zu bemühen, eingedenk der Worte des Herrn Waffenchefs an der letztjährigen Delegiertenversammlung, dass wir unsere Tätigkeit ausbauen und erweitern sollen. Jeder Monat, der daher für die Werbung unbenützt vorbeigeht, ist ein Verlust an zukünftigen Aktivmitgliedern, ist ein Verlust an Ausbildung, aber auch ein finanzieller Ausfall!

Aufruf zur Gründung weiterer Sektionen

Es sind in unserem Lande noch eine ganze Anzahl Gebiete, wo weitere Verbandssektionen gegründet werden könnten. Kameraden, die glauben, das wäre auch in ihrer Gegend möglich, sind hiemit höflich gebeten, sich zwecks schriftlicher oder mündlicher Abklärung der Verhältnisse und Aufklärung über das allfällige weitere Vorgehen mit uns in Verbindung zu setzen, wofür wir ihnen im voraus bestens danken.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:
Zentralsekretariat.

Apparatenkenntnis

Die Broschüre «Apparatenkenntnis für die Tf-Mannschaften aller Truppengattungen» kann zum Preise von Fr. 1.50 (plus 10 Rp. Porto) bei der Redaktion des «PIONIER» bezogen werden Postcheck VIII 15666).

Gründung der Sektion Werdenberg

Nachdem wir im letzten «Pionier» das erste Viertelhundert Sektionen melden konnten, ist dieser Wendepunkt inzwischen bereits überschritten worden, denn schon am 9. März entstand eine neue, selbständige Sektion unseres Verbandes! Es ist das die Sektion *Werdenberg* im st. gallischen Rheintal.

Hier fanden sich auf Initiative von Gfr. Rhyner eine Anzahl Art. Fk. zusammen, die vom Willen zum ausserdienstlichen Training und zur Betätigung durchaus erfüllt und gewillt sind, sich weiterzubilden.

*

Wir heissen daher die neue Sektion (die 26.) auch an dieser Stelle in unserem Verbande recht herzlich willkommen und danken dem rührigen Initianten, der auch die Geschicke der Sektion leiten wird, für seine Arbeit, wie auch allen Kameraden für ihr Interesse, sehr.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:
Zentralvorstand.